

Jörn Harder

**Digitale Universitätsbibliotheken
aus urheberrechtlicher Sicht**

Tectum Verlag

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Einführung	25
A) Die Architektur einer digitalen Bibliothek	25
I. Konzeption eines digitalen Bibliothekssystems	26
II. Technische Voraussetzungen der Nutzerseite	27
III. Technische Voraussetzungen der Bibliotheken	27
B) Schwerpunkt der Untersuchung	27
C) Gang der Untersuchung	31
 Kapitel 2: Verfassungsrechtliche Grundlagen	 33
A) Entwicklung des Immaterialgüterrechts	33
B) Verfassungsrechtlicher Schutzanspruch des Urhebers	34
I. Eigentumsgarantie	35
1. Bundesverfassungsgericht	35
2. Keine Bindungswirkung des Art. 14 Abs. 1 GG	36
3. Eigentum im Sinne der Verfassung	37
a) Leistungseigentum	39
b) Vertrauensschutz und Gleichheitssatz	40
c) Leitbild Sacheigentum	41
4. Schutz des geistigen Eigentums	43
II. Urheberrechtliche Schrankenregelungen als Eingriff in Art. 14 Abs. 1 GG	44
III. Beschränkungen des Urheberrechts	44
C) Verfassungsrechtlicher Schutzanspruch der Nutzer	45
I. Schutzbereich der Informationsfreiheit	45
1. Allgemein zugängliche Quelle	46
2. Ungehinderte Unterrichtung	47
II. Urheberrechtliche Ausschließlichkeitsrechte – Eingriff in den Schutzbereich des Art. 5 Abs. 1 GG?	48

1. „Eingriffslösung“	49
2. Kritik an „Eingriffslösung“	50
3. Zwischenergebnis	52
III. Direktivwirkung der objektiv-rechtlichen Gehalte der Informationsfreiheit für das Urheberrechtsgesetz.....	52
1. Infrastrukturverantwortung des Staates in Bezug auf den Informationszugang	52
2. Direktiven für die Informationsverteilung und Informationsinhaberschaft	54
a) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts.....	55
aa) Kurzberichterstattung	55
bb) „Parabolantenne“	56
cc) Schutzpflicht Art. 5 Abs. 1 Satz 1 GG.....	57
dd) Bedeutung für das Urheberrecht.....	58
b) Informationsvorsorge.....	59
c) Kritik.....	59
aa) Konfliktsituation.....	60
bb) Schutzpflicht des Urheberrechtsgesetzgebers.....	61
(1) Sozialstaatsprinzip Art. 20 und 28 GG	61
(2) Festhalten am Marktmodell	62
(3) Ausnahme Missbrauch des Urheberrechtsmonopols.....	64
d) Zwischenergebnis	65
3. Pflicht zur Beschränkung des Urheberrechtsgesetzes zugunsten digitaler Bibliotheken	66
D) Sozialbindung des Urheberrechts	67
I. Gemeinwohl.....	67
1. Wissenschaft, Forschung und Lehre.....	68
2. Allgemeinzugang.....	68
3. Bibliotheken und Archive als Bindeglieder des Gemeinwohls	69
a) Ermöglichung einer effizienten Wissenschaft.....	69
b) Ausbildung und lebenslanges Lernen.....	71
c) Digitale Bibliothek	72
4. Zusammenfassung	73

II. Bindung des geistigen Eigentums an Gemeinwohlbelange.....	74
1. Legitimation der sozialen Bindung des geistigen Eigentums.....	74
a) Vermögenswert auf Grund der Anerkennung im Kommunikationsprozess	75
b) Aufgehen in dem Kulturgut.....	76
2. Zwischen Gemeinwohlbindung und urheberrechtlichen Verwertungsrechten.....	77
a) Auseinanderfallen von urheberrechtlicher Verfügung und Vergütung	78
aa) Nutzung des Werkes im anonymen bzw. privaten Bereich	78
bb) Beschränkung des Verfügungsrechts aus Gemeinwohlerwägungen	79
cc) Eingriffsqualitäten	79
b) Verfügungsrecht	80
c) Vergütungsrecht.....	82
aa) Sozialbindung oder Enteignung?.....	82
bb) Qualifizierte Gemeinwohlbelange	84
(1) Beschränkung des Vergütungsanspruchs zur Sicherung eines Allgemeinzugangs	85
(2) Gemeinwohlerwägungen, die eine Beschränkung des Vergütungsanspruchs legitimieren können	86
(a) „Justizvollzugsanstalten“.....	86
(b) Kritik	87
(c) Besondere Qualität der Gemeinwohlerwägung.....	88
cc) Zwischenergebnis	89
3. Zusammenfassung	90
E) Auslegungsrichtlinien und Direktiven für das Urheberrecht.....	91
I. Urheberrecht und objektiv-rechtliche Grundrechtsinhalte.....	91
1. Auslegung.....	91
2. Gesetzgeber	93
II. Urheberrecht und Gemeinwohl.....	95
1. Gesetzgeber	95
2. Auslegung.....	95

a) Entscheidungen des BGH: „Kopienversand“ und „Zoll- und Finanzschulen“	95
b) Allgemeinwohl als Sinn und Zweck.....	97
III. Zwischenergebnis	99

Kapitel 3: Urheberrecht in der Informationsgesellschaft und digitale Bibliotheken 100

B) Technische Vorgänge einer digitalen Nutzung.....	100
I. Eingabe eines analogen Werks in eine digitale Bibliothek.....	100
II. Recherche	101
III. Ausgabe	102
C) Urheberrechtliche Verwertungsrechte	102
I. Digitalisierung	102
1. Bearbeitung, § 23 UrhG.....	102
2. Neue Werkart, oder Werkentstellung	103
II. Festlegung des digitalen Werkes	104
1. Beständige Festlegung	104
2. Computerprogramme	104
3. Ephemere Speicherung § 44a UrhG	105
a) Verwertungsorientierter Vervielfältigungsbegriff (Radio Melody III).....	106
b) Vervielfältigungsbegriff der RBÜ	107
c) Art. 5 Abs. 1 RL 2001/29/EG.....	107
d) § 44a UrhG	110
e) Stellungnahme	111
aa) Festlegung im Arbeitsspeicher vermittelt eine eigenständige Werknutzung	112
bb) Ephemere Speicherungen als technisch bedingter Bestandteil der Werknutzung	113
cc) Zweck der Vervielfältigung.....	116
dd) Kritik an § 44a UrhG.....	116
4. Zusammenfassung	117
III. Verändern der digitalisierten Werke.....	117

IV. Indexierung und Recherche	118
1. Indexierung	119
a) Verfahren	119
aa) Formelle Erfassung	119
bb) Inhaltliche Indexierung	119
cc) Full-Text-Verfahren	119
b) Urheberrechtliche Relevanz	120
2. Recherche	120
a) Verfahren	120
b) Urheberrechtliche Relevanz	121
3. Zusammenfassung	121
V. Online-Zugang einer digitalen Bibliothek und damit verbundene Auswertung der Dokumente	121
1. Eröffnen der Abrufmöglichkeit	122
a) Probleme vor der Reform durch das Gesetz zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft	122
aa) Verbreitungsrecht §§ 15 Abs. 1 Nr. 2, 17 UrhG	122
bb) Senderecht § 20 UrhG	123
cc) Unbenanntes Recht der öffentlichen Wiedergabe § 15 Abs. 2 UrhG	123
b) Rechtslage nach der Reform	124
aa) Öffentliche Zugänglichmachung (§§ 15 Abs. 2 Nr. 2; 19a UrhG)	124
(1) Zugänglichmachung	124
(2) Öffentlichkeit	126
(3) Zwischenergebnis	127
bb) Veröffentlichung § 12 Abs. 1 UrhG	127
2. Ausgabe und Übertragung der Dokumente zwischen digitaler Bibliothek und Nutzer	128
a) Speicherung der Dokumente auf dem Server als urheber- rechtliche Vervielfältigung	128
b) Zwischenstopps im Zusammenhang mit der Datenübertragung als urheberrechtliche Vervielfältigungen	129

c) Speicherung auf dem Arbeitsspeicher des Nutzers als urheberrechtliche Vervielfältigung	129
d) Eingriff in das Verbreitungsrecht §§ 15 Abs. 1 Nr. 2, 17 UrhG.....	130
e) Zusammenfassung	130
VI. Offline-Zugang zu einer Bibliothek mit digitalen Inhalten	131
VII. E-Mail-Versand des digitalen Dokuments	132
1. E-Mail-Versand als Vervielfältigung (§ 16 UrhG).....	133
2. E-Mail-Versand als Zugänglichmachung (§ 19a UrhG).....	133
a) Wortlaut.....	133
b) Gesetzesbegründungen	135
3. E-Mail-Versand (ohne vorherige Bestellung) als ein Eingriff in das Verbreitungsrecht §§ 15 Abs. 1 Nr. 2, 17 UrhG	135
a) Verbreitungsrecht direkt	136
b) Verbreitungsrecht analog.....	137
aa) Planwidrige Regelungslücke	137
(1) Punkt zu Punkt Übertragung.....	137
(2) Versorgung der Öffentlichkeit mit Werkexemplaren	138
(a) Urheberrechtlich irrelevante Individualkommunikation	138
(b) Gesteigerte wirtschaftliche Verwertung des Werkes durch E-Mail-Versand	139
(c) Wirtschaftliche Verwertung als Maßstab für urheberrechtliche Relevanz	139
(3) Zwischenergebnis	140
bb) Vergleichbarkeit der Interessenlage mit der körperlichen Verbreitung	140
(1) Vergleichbar hinsichtlich der Weitergabe von körperlichen Originalen und Vervielfältigungsstücken an die Öffentlichkeit	140
(2) Nicht vergleichbar mit unkörperlicher Wiedergabe	141
(3) Unkörperliche Verbreitung und Erschöpfung der Verwertung	142
(4) Zwischenergebnis	143
VIII. Zusammenfassung.....	144
D) § 53 Abs. 1 UrhG.....	145

I. Anfertigen einer Privatkopie nach § 53 Abs. 1 UrhG durch den Bibliotheksnutzer	145
1. Privater Gebrauch	146
a) Hochschullehrer	146
b) Studenten	146
2. Digitale Privatkopie	147
3. Sonstige Voraussetzungen	148
4. Bedeutung für Universitätsbibliotheken	149
II. „Digitaler Kopienversanddienst“	149
1. Vereinbarkeit des digitalen Kopienversands mit gemeinschaftsrechtlichen Vorgaben	150
a) Erwägungsgründe (38) und (40) der Richtlinie RL 2001/29/EG)	150
b) „Dreistufentest“	152
aa) Grundlage des Dreistufentests	152
bb) Bedeutung des Dreistufentest für das nationale Recht	153
cc) Dreistufentest und digitaler Kopienversand (§ 53 Abs. 1 Satz 2 UrhG)	153
(1) Bestimmte Sonderfälle	153
(2) Normale Verwertung des Werkes	154
(3) Berechtigte Interessen	155
c) Zwischenergebnis	155
2. Verstoß des digitalen Kopienversands gegen Art. 14 Abs. 1 GG	156
a) Eingriff	156
b) Gemeinwohl	157
c) Angemessenheit	157
3. Regelungsalternativen	159
a) Gesetzliche Lizenz	159
b) Festhalten am Verbotsrecht	160
III. Zwischenergebnis	162
E) Archivschränke (§ 53 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 UrhG)	163
I. Grundtatbestand	163
1. Sachlicher Anwendungsbereich der Schrankenregelung	164

a) Elektronisch zugängliche Datenbankwerke (§ 53 Abs. 5 UrhG).....	164
aa) Datenbank.....	164
bb) Zugänglich.....	165
b) Computerprogramme.....	165
2. Eigenes Archiv nach § 53 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 UrhG	166
a) Eigen.....	167
b) Interner Gebrauch	167
aa) Systematik	168
bb) Sinn und Zweck der Schranke (Gemeinwohlerwägungen)	168
cc) Art. 5 Abs. 2 lit. c RL 2001/29/EG.....	169
dd) Bestimmung des „internen Gebrauchs“	170
(1) Gesellschaftliche Struktur.....	170
(2) Räumlicher Bezug	171
(3) Eigener Ansatz.....	172
(4) Universitätsbibliothek.....	173
ee) Mittelbarer Gebrauch durch Dritte	174
ff) Zusammenfassung	175
II. „Elektronisches Archiv“ nach § 53 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 (a. F.) UrhG	176
1. Archivbegriff	176
2. Geboten.....	177
3. Sinn und Zweck des § 53 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 (a. F.) UrhG.....	177
a) Platzeinsparung, Katastrophenschutz, Dokumentation	178
b) Zusätzliche Werkverwertung.....	178
aa) Zwischen Förderung des Archivzwecks und gesteigerter Verwertung	179
(1) Abspeichern und Ansicht.....	179
(2) Reproduktions- und Verbreitungsmöglichkeiten.....	180
bb) Lösungsmöglichkeiten.....	181
(1) Nichtprivilegierung des elektronischen Archivs	181
(2) Privilegierung des elektronischen Archivs	182
4. Bewertung der Rechtslage	183
III. Lösung des Konfliktes durch § 53 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1–3 UrhG.....	183

1. Privilegierung elektronischer Archive	183
2. § 53 Abs. 2 Satz 2 Alt. 1 UrhG	185
a) Reprographische Vervielfältigungen	185
aa) Photomechanische Verfahren oder andere Verfahren mit ähnlicher Wirkung	185
bb) Papier oder ein ähnlicher Träger	186
3. § 53 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 UrhG	187
a) Digitale Archivkopie	187
b) Nutzung im Sinne des § 53 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2	188
aa) Indexierung und Recherche der Dokumente	188
bb) Offline-Wiedergabe der Dokumente	189
(1) Nutzung	189
(2) Analog oder digital	189
cc) Flüchtliges Zwischenspeichern in dem Arbeitsspeicher des Computers im Zusammenhang mit der analogen Nutzung eines digitalen Werkes	190
dd) Anfertigen einer analogen Kopie	192
ee) Digitale Kopie	192
ff) Online-Recherche	193
gg) Gewähren eines Online-Zugriffs	193
hh) Elektronischer Dokumentenversand	194
ii) Zusammenfassung	195
4. § 53 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 UrhG	195
a) Nutzung	196
aa) Art. 5 Abs. 2 lit. c RL	196
(1) Online-Lieferung	196
(2) Einschränkung der Auslegung des § 53 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 UrhG	196
bb) Archivzweck	197
cc) Zwischenergebnis	197
b) Kein wirtschaftliches Archiv	198
aa) Erwerbszweck	198
(1) Extensive Auslegung	198

(2) Trägerschaft des Betreibers	199
(3) Gemeinwohl	199
bb) Gebrauch durch Dritte	200
c) Universitätsarchiv	201
d) Zwischenergebnis	201
IV. Bewertung der Archivschränke	202
1. Verfassungsrechtliche Bewertung	202
a) § 53 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 UrhG.....	202
c) § 53 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 UrhG.....	205
2. Gemeinschaftsrechtliche Vorgaben	205
V. Zusammenfassung	207
F) § 53 Abs. 3 UrhG.....	208
I. § 53 Abs. 3 Nr. 1 UrhG Vervielfältigung zum Unterrichtsgebrauch.....	208
II. § 53 Abs. 3 Nr. 2 UrhG Vervielfältigung zum Prüfungsgebrauch	209
G) § 52a UrhG	209
I. Entstehungsgeschichte	209
II. Anwendungsbereich des § 52a UrhG	210
1. Unterrichtsschränke § 52a Abs. 1 Nr. 1 UrhG.....	211
a) Schrankenadressat	211
b) Nutzung	212
aa) Ort der Nutzung	212
bb) Gegenstand der Nutzung	213
cc) Umfang der Nutzung	214
(1) Bestimmter abgegrenzter Kreis von Unterrichtsteilnehmern ...	214
(2) Zur Veranschaulichung im Unterricht geboten	215
(3) Nichtkommerzielle Zwecke.....	215
2. Wissenschaftsschränke § 52a Abs. 1 Nr. 2 UrhG.....	216
a) Gegenstand der Nutzung	216
b) Umfang der Nutzung	217
aa) Nichtkommerzielle Zwecke.....	218
bb) Bestimmter abgegrenzter Kreis von Personen.....	218

cc) Gebotenheit.....	219
3. § 52a Abs. 2 UrhG.....	220
4. § 52a Abs. 3 UrhG.....	221
5. § 52a Abs. 4 UrhG.....	222
6. Zusammenfassung	223
III. Verfassungsrechtliche Bewertung	223
1. Art. 14 Abs. 1 GG.....	224
a) § 52a UrhG als Eingriff.....	224
b) Rechtfertigung	224
aa) Unterricht an Schulen (§ 52a Abs. 1 Nr. 1, 1. Alt. UrhG).....	225
(1) Zur Verfolgung eines legitimen Ziels geeignet	226
(2) Erforderlichkeit.....	226
(a) Festhalten am Verbotsrecht	226
(b) Zwangslizenz.....	227
(3) Angemessenheit.....	229
(a) Intensität des Eingriffs.....	230
(b) Gemeinwohlinteresse	231
(c) Abwägung.....	231
bb) Hochschulen § 52a Abs. 1 Nr. 1, 2. Alt. UrhG.....	232
(1) Zur Verfolgung eines legitimen Ziels geeignet	232
(2) Erforderlichkeit.....	233
(3) Angemessenheit.....	234
(a) Intensität des Eingriffs.....	234
(aa) Allgemein publizierte Werke	234
(bb) Werke, die auf den Hochschulgebrauch zugeschnitten sind	234
(b) Gemeinwohl	235
(c) Abwägung.....	235
(aa) Allgemein publizierte Werke	235
(bb) Hochschulspezifische Werke.....	236
cc) Nichtgewerbliche Einrichtungen der Aus- und Weiter- und Berufsbildung nach § 52a Abs. 1 UrhG	237

dd) Wissenschaftliche Forschung § 52a Abs. 1 Nr. 2 UrhG.....	238
ee) Anfertigen der für die öffentliche Zugänglichmachung erforderlichen Vervielfältigungen (§ 52a Abs. 3 UrhG)	241
ff) Veröffentlichte statt erschienene Werke.....	243
gg) Missbrauchsgefahren	244
c) Zusammenfassung	245
IV. „Dreistufentest“	246
V. Bereichsausnahme für Werke, welche eigens für den Gebrauch an Hochschulen bzw. Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung geschaffen wurden	249
1. Verfassungskonforme Auslegung des § 52a Abs. 2 UrhG	249
2. Analogie.....	249
VI. Zwischenergebnis	250
VII. Bedeutung des § 52a Abs. 1 UrhG für die Nutzung einer digitale Universitätsbibliothek.....	250
VIII. Bewertung der Rechtslage	252
H) Anbietungspflicht der Hochschullehrer gegenüber der Hochschule	253
I. Rechtslage de lege lata.....	254
II. Möglichkeiten einer Neuregelung	255
III. Zusammenfassung	256
I) Bewertung des Rechtslage in Bezug auf eine „digitale Bibliothek“	256
Literaturverzeichnis	259